



GIER
Sarah Kane

Ab Donnerstag, 9. November 2023

Mit Bella Angora
Vivienne Causemann
Luzian Hirzel
Daniel Pabst
Nico Raschner
Ines Schiller

Performative Inszenierung Bella Angora
Video Sarah Mistura
Musik Daniel Pabst, Oliver Stotz
Licht Simon Tamerl
Dramaturgie Stephanie Gräve

Premiere **Donnerstag, 9. November 2023, 19.30 Uhr, Hinterbühne
im Großen Haus**

Vorstellungen Fr, 10.11. / Sa, 11.11. / Mi, 27.3. / Do, 28.3. und
Sa, 30.3., 19.30 Uhr, Hinterbühne



GIER

Sarah Kane

„Du bist tot für mich.“ Es sind grausame Sätze wie dieser im Werk von Sarah Kane (1971-1999), Ausdruck ihrer düsteren, von Depressionen geprägten Weltsicht, die sich einbrennen, die in die Gehörgänge kriechen und im Innern weiter existieren, denn „die Außenwelt wird maßlos überschätzt.“ Doch immer wieder wird diese Düsternis konterkariert - vermittelt jener unstillbaren Sehnsucht, die alle Figuren Kanes vereint, der Sehnsucht nach Nähe, Zärtlichkeit, Liebe, Geborgenheit, die die junge Autorin in wuchtige Bilder und Sätze von großer literarischer Kraft zu kleiden verstand.

Auch die vier Personen in GIER, nur A, B, C und M genannt, ringen mit jeder Äußerung um Begegnung und miteinander. Die Verletzungen der Vergangenheit aber, die sie mit sich tragen, machen diesen Kampf umeinander zu einer großen Herausforderung - wie auch für Sarah Kane der Kampf gegen die Depression eine war.

GIER ist ein radikales Sprachkunstwerk, das sich psychologisch-realistischer Umsetzung verweigert. Die Künstlerin Bella Angora (Vorarlberg/Wien) entwickelt zu Kanes poetisch-verrätseltem Stück eine performative Inszenierung mit Video und Musik.

Stückseite

<https://landestheater.org/spielplan/detail/gier/>

Presseseite (Szenenfotos stehen ab 7. November zum Download bereit)

<https://landestheater.org/service/presse/gier/>

Kurzbiografien der Schauspieler:innen finden Sie auf unserer Website

<https://landestheater.org/team/ensemble/>



Bella Angora

Bella Angora, lebt und arbeitet nach zahlreichen Auslandsaufenthalten (London, San Francisco, Hamburg, Zürich, Kopenhagen) in Wien.

Sie begann ihre Karriere als Musikerin. Seit 2001 bewegt sie sich in der Doktrin des Performativen. Ihre Produktionen sind meist Kombinationen aus Video, Installation, literarischen Elementen sowie Livemusik.

Ihre kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen erfolgt symptomatisch und basiert im Wesentlichen auf persönlichen Reflexionen und Erfahrungen. Ihr Körper fungiert dabei als Trägermaterial und Projektionsfläche. In ihren intensiven Performances lenkt sie den Blick des Zuschauers auf den Punkt, an dem er sich selbst wiedererkennen könnte. Angora thematisiert die großen Fragen unserer Zeit in berührenden, intimen und ausdrucksstarken Aktionen.

Darüber hinaus ist die Verschmelzung von Emotion und Intellekt die treibende Kraft hinter ihrer Arbeit. Aus ihrer Sicht ist der komplementäre Begriff für Ratio(nalität) Emotio(nalität) und nicht Irrationalität. Statt für die Polarität von Vernunft und Irrationalität einzutreten, bemüht sie sich um ein Gleichgewicht zwischen den logischen und psychologischen Aspekten des menschlichen Lebens. Inwieweit kann dieses Gleichgewicht zwischen Herz und Verstand die Art und Weise verändern, wie wir leben, unsere Entscheidungen, unsere Wahrnehmungen oder sogar die Welt, in der wir leben, beeinflussen?

<https://bellaangora.net/>

Daniel Pabst

Daniel Pabst wurde 1971 in Wien geboren. Er begann seine Arbeit als Fotograf in der Galerie seines Vaters, der Galerie Michael Pabst, in München. Seine Arbeiten wurden unter anderem beim PhotoMonth London (2015), bei photo::vienna im Museum für angewandte Kunst Wien (2015), bei den EyeEm-Awards in New York City (2015), bei der Langen Nacht der Museen in Klagenfurt (2014) und in der Kubatur des Kabinetts, dem Kunstsalon im Fluc, Wien, gezeigt. Als EyeEm Award Finalist 2015 wurde Pabsts Arbeit unter den Top 10 in der Kategorie "The Architect" gezeigt und entsprechend in New York City ausgestellt. Pabst erhielt 2015 eine lobende Erwähnung für den Moscow International Foto Award (MIFA) und 2016 für den Tokyo International Foto Award (TIFA).

Pabst studierte zudem auch Jazzgitarre und Jazzkomposition. Er ist der Sänger und Songwriter von PABST. Weitere Bands, in denen Pabst mitwirkte, waren Noisy Town Groove, mit dem Schlagzeuger und Komponisten Lukas Ligeti, Trafo (ein E-Gitarren-Quartett) und Tricsson, eine Electronica-Band.

Pabst hat auch mit Dezibel 6 to 6 string und Bella Angora zusammengearbeitet. Er arbeitet als Produzent, ist Gründer des Plattenlabels 212 Records Pabst und hat zusammen mit Jury Everhartz die Oper "der automatische Teufel" komponiert.

Seine Architekturfotografie hebt häufig das Spannungsverhältnis zwischen der Besonderheit des Ortes und dem Erbe des internationalen Stils des frühen zwanzigsten Jahrhunderts hervor. In Fotografien von

PRESSEKONTAKT: **BENJAMIN DEMBEK** T: +43 (0)5574 42870 614 M: +43 (0)664 62 55 438
E-Mail: benjamin.dembek@landestheater.org



verschiedenen Orten auf der ganzen Welt, wie Dallas, Texas, St. Petersburg, Russland, und Wien, Österreich, lenkt Pabst die Aufmerksamkeit auf die formalen Qualitäten solcher Architektur, die für ihre Fähigkeit zur internationalen Kommunikation gelobt wird, aber von Natur aus an bestimmte Orte gebunden ist - was sich in Pabsts titelgebenden Konventionen widerspiegelt. Seine Fotografien von Gebäuden, deren Funktionen von öffentlichen Büros bis hin zu Privatwohnungen und allem, was dazwischen liegt, reichen, offenbaren Momente, in denen Ortlosigkeit auf Ort trifft.

<https://danielpabst.at/index.htm>

Sarah Mistura

Sarah Mistura ist 1986 geboren und genoss ihre Ausbildung an der Fachhochschule Dornbirn, in Leipzig und an der Kunstakademie in Maastricht (NL). Sie ist als selbständige Fotografin, Mediendesignerin und Videokünstlerin tätig. Ihr Lebens- und Arbeitsmittelpunkt ist in Hörbranz. Ihr künstlerischer Schwerpunkt liegt auf der Fotografie und Bühnenproduktionen. Auf ihrer Agenda standen bereits eigene Projekte, aber auch Zusammenarbeiten mit der Tänzerin Silvia Salzman, der Performance- und Multimedia Künstlerin Bella Angora, der Künstlerin Marianne Greber, dem Aktionstheater Ensemble und dem Walk Tanztheater. 2018 gründete sie gemeinsam mit 8 weiteren Kreativen den KOLLEKTIV raum in Bregenz.

<https://sarahmistura.net/>